



MUXiMA – DURCH DAS HERZ ANGOLAS

Entdeckerreise für Afrika-Kenner: Luanda, Pungo Andongo, Namibe und Zugfahrt mit der früheren Benguela-Bahn

Highlights

- ▶ City Vibes und Historie in der Metropole Luanda
- ▶ Ethnische Vielfalt im Süden Angolas: Alltag und Kultur der San, Mwila und Kuvale
- ▶ Naturwunder: Kalandula-Wasserfälle, Schwarze Felsen von Pungo Andongo & Tunda-Vala-Felsriss
- ▶ Schatten der Vergangenheit: Karawanenhandel und Sklaverei in Massangano und Benguela
- ▶ Dünen, Felsgravuren & Welwitschias in der Namibe

Fakten

Dauer:	17 Tage
Teilnehmer:	5-12
Reiseleitung:	deutsch
Schwierigkeit:	▲▲▲▲▲
Übernachtung:	🏠▲🚗🚂
Tourcode:	ANG DIA

ab 7550 EUR inkl. Flug

Sie haben Fragen? Ich helfe Ihnen gern weiter.

Markus Leithold

Verkauf & Beratung Südliches Afrika

Telefon: +49 351 31207-272

E-Mail: m.leithold@diamir.de

DAS BESONDERE AN DIESER REISE

- ▶ Zugfahrt auf der Strecke der legendären Benguela-Bahn von Lobito ins Hochland von Huambo

Termine 2024

01.09.2024 – 17.09.2024 7550 EUR (EZZ: 490 EUR)



Sie reisen zu zweit? Mit Ihrer Buchung ist die Mindestteilnehmerzahl erreicht.

Buchbar

Zusatzkosten

- ▶ Rail & Fly 1. Klasse: 150 EUR (ab 01.11.2024: 170 EUR)
- ▶ Rail & Fly 2. Klasse: 80 EUR (ab 01.11.2024: 90 EUR)
- ▶ Anderer Abflugort ab/an D/A/CH: ab 150 EUR

Reiseverlauf



1. Tag

Anreise

Am späten Abend fliegen Sie von Frankfurt nach Luanda.



2. Tag

Ankunft in Luanda – Ilha do Cabo – Baixa-Spaziergang

Bem vindo em Luanda... Kommen Sie erstmal gut an, machen Sie sich im Hotel frisch und genießen Sie die Meeresbrise auf der Ilha do Cabo. Im Jahr 1575 gründeten die Portugiesen hier São Paulo de Loanda und heute wartet die Landzunge mit fantastischen Stränden, Copacabana-Flair und teuren Wohnanlagen auf. Am Nachmittag unternehmen Sie einen Spaziergang in der Baixa, dem historischen Herz von Luanda. Vorbei an der Kathedrale und dem Museum für Anthropologie, kommen Sie zur Seepromenade Marginal, wo Sie einen tollen Blick auf die Festung São Miguel de Luanda haben. Übernachtung im Hotel. (Fahrzeit ca. 1h, 20 km).

 Hotel Ilha Mar  1×A



3. Tag

Kolonialismus und Revolution: Stadtbesichtigung von Luanda

Der heutige Tag ist ganz Luanda gewidmet. Besuchen Sie die historischen Highlights der Stadt und bekommen Sie ein Gefühl für die unterschiedlichen Lebensrealitäten, die Luanda prägen. In der Festung São Miguel, der Kirche Nossa Senhora da Nazaré und dem Friedhof Alto das Cruzes tauchen Sie in den kolonialen Ursprung der Stadt ein. Danach folgen Sie den Spuren des antikolonialen Widerstandes bzw. der angolanischen Revolution, die am Agostinho-Neto-Mausoleum (im Volksmund Rakete), dem Platz der Heldinnen und in den Vierteln Sambizanga und Bairro Operário lebendig wird. Übernachtung wie am Vortag. (Fahrzeit ca. 1-2h, 30 km).

 Hotel Ilha Mar  1×(F/A)



4. Tag

Wasserfälle von Kalandula – Malanje

Früh am Morgen brechen Sie ins Innere des Landes auf. Nach 370 km durch die Bengo-, Nord-Kwanza- und Malanje-Provinz erreichen Sie die Kalandula-Wasserfälle. Die Quedas de Kalandula (früher Quedas do Duque de Bragança) am Lucala-Fluss sind 105 m hoch, 400 m breit und wirken wie eine kleine, nicht minder beeindruckende Schwester der Victoriafälle. Genießen Sie den tollen Blick auf die rauschenden Wassermassen und wenn Sie sich fit fühlen, können Sie mit einem lokalen Guide durchs tropische Grün zum Grund der Fälle hinabsteigen. Im Anschluss fahren Sie nach Malanje. Übernachtung im Hotel. (Fahrzeit ca. 7-8h, 460 km).

 Hotel Residencial Portugalia  1×(F/A)



5. Tag

Pedras Negras von Pungo Andongo – N'dalatando

Heute besuchen Sie zunächst die Pedras Negras von Pungo Andongo, die bereits 1854 den ‚Entdecker‘ David Livingstone schwer beeindruckten. Pungo Andongo ist eine Traumlandschaft von bis zu 200 m hohen Inselbergen mit geradezu mystischer Aura. Nachdem Sie die fantastische Aussicht von den Felsen und ein Picknick genossen haben, fahren Sie in die Gartenstadt N'dalatando. Seit der Kolonialzeit werden hier anmutige Porzellan-Rosen gezüchtet und noch heute lädt der alte, romantisch verwucherte Botanische Garten zu einem Spaziergang zwischen den Tropenbäumen ein. Übernachtung im Hotel. (Fahrzeit ca. 3-4h, 230 km).

 Hotel Terminus N'dalatando  1×(F/M (LB)/A)



6. Tag

Fortaleza de Massangano – Luanda

Von N'dalatando kommen Sie zum Kwanza-Fluss, dessen Namen heute die angolische Währung trägt und der früher eine bedeutende Rolle bei der portugiesischen Eroberung Angolas spielte. Die Landnahme und Kontrolle des Inneren Angolas erfolgte zunächst durch Wehranlagen entlang des Kwanza-Flusses. Die bedeutendste Fortaleza war dabei Massangano, wo 1580 auch die Schlacht stattfand, in der die Portugiesen das Königreich Ndongo unterwarfen. Nach der Besichtigung Massanganos in Begleitung des lokalen Soba (traditionelle Autorität) fahren Sie zurück nach Luanda. Übernachtung im Hotel. (Fahrzeit ca. 5-6h, 300 km).

 Hotel Ilha Mar  1×(F/A)



7. Tag

Miradouro da Lua – Sklavereimuseum – Flug nach Catumbela – Lobito

Heute geht es zunächst in südlicher Richtung hinaus aus Luanda. Ihr Ziel ist der Miradouro da Lua, eine farbenfrohe Erosionslandschaft, die Wind und Regen in die Küste gefressen haben. Zurück vom „Mond“ besuchen Sie das nationale Sklaverei-Museum, das im Haus eines ehemaligen Sklavenhändlers eingerichtet wurde. Am späten Nachmittag fliegen Sie dann nach Catumbela und kommen nach Lobito. Die Hafenstadt ist berühmt für seine modernistische Architektur und seine Landzunge Restinga, wo Sie am Abend ein eiskaltes Cuca in einer der Strandbars genießen können. Übernachtung im Hotel. (Fahrzeit ca. 2–3h, 160 km).

 Terminus Lobito Hotel  1×(F/A)



8. Tag

Koloniale Spurensuche in Benguela und Catumbela

Nach einem kurzen Stopp am alten Fort am Rio Catumbela erreichen Sie Benguela – berühmt für seine breiten Avenidas und sein koloniales Bauensemble. Benguelas Ursprung liegt in einem königlichen Handelskontor, der hier 1617 errichtet wurde und hunderttausende versklavte Menschen nach Brasilien schiffte. An der Kirche Nossa Senhora do Pópulo, dem alten Stadtpark und der Stadtverwaltung spüren Sie die Geister der Vergangenheit. Nach Ihrem Stadtspaziergang können Sie selbständig das nationale Museum für Archäologie besuchen oder den quirligen Stadtstrand Praia Morena erkunden. Übernachtung wie am Vortag. (Fahrzeit ca. 2h, 90 km).

 Terminus Lobito Hotel  1×(F/A)



9. Tag

Zugfahrt auf der legendären Benguela-Bahnstrecke von Lobito nach Huambo

Früh am Morgen steigen Sie am Bahnhof Lobito in den Zug, um auf der Strecke der ehemaligen Benguela-Bahn nach Huambo zu fahren. Die Benguela- oder Katanga-Benguela-Bahn wurde ab 1903 gebaut, um die Küste mit den Kupferminen von Belgisch-Kongo zu verbinden. In den Bürgerkriegsjahren nach der Unabhängigkeit verfiel die Strecke, doch seit 2005 wurden die 1332 Kilometer bis zur kongolesischen Grenze wieder instandgesetzt und es verkehrt Güterverkehr und wöchentlich ein Personenexpress. Genießen Sie die Landschaft und lassen Sie den Blick schweifen, während sich der Zug langsam ins Hochland schlängelt. Übernachtung im Hotel.

 Hotel Ekuikui I  1×(F/A)



10. Tag

Stadtbesichtigung von Huambo

Huambo, früher Nova Lisboa, ist selbst Kind des Eisenbahnbaus und der kolonialen Besiedlung des Zentralplateaus. Nach der sogenannten Befriedung der Ovimbundu-Königreiche Bailundo, Bié und Huambo wurde der ehemalige Militärposten 1911 zur Stadt erklärt und ausgebaut. Der Reißbrettcharakter wird am Praça da Independência mit seinen strahlenartig abgehenden Straßen und Bauensembles deutlich. Im Bürgerkrieg zwischen MPLA-Regierung und UNITA war Huambo stark umkämpft und die meisten Gebäude sahen aus wie Schweizer Käse. Auf Ihrer City Tour besuchen Sie unter anderem das frühere Haus von UNITA-Führer Savimbi. Übernachtung wie am Vortag.

🏠 Hotel Ekuikui I 🍴 1×(F/A)



11. Tag

Fahrt nach Lubango – Tunda-Vala-Felsriss

Eine lange Fahrt führt Sie heute durch die fruchtbaren Landwirtschaftsregionen des Hochlandes nach Lubango, der zweitgrößten Stadt Angolas. Das günstige Klima des Chela-Plateaus war den Portugiesen seit dem 17. Jahrhundert bekannt, doch erst um 1885 ließen sich hier Siedler aus Madeira nieder, um Sá da Bandeira (Lubango) zu gründen. Unweit von Lubango erwartet Sie am Nachmittag ein wahres Naturwunder. Der Tunda-Vala-Felsriss, ein riesiger Spalt im Chela-Massiv, ist 130 m breit, unglaubliche 1000 m tief und bietet einen schwindelerregenden Blick in die Weite des Tieflandes. Übernachtung im Hotel. (Fahrzeit ca. 7-8h, 460 km).

🏠 Casper Resort 🍴 1×(F/A)



12. Tag

Kulturmosaik Südangola: Besuch der San und Mwila

Heute geht es ins Umland von Lubango, wo Sie in die kulturelle Vielfalt Südangolas eintauchen. In den Chomipapa-Hügeln begegnen Sie den letzten San, die hier noch unter den dominierenden bantusprachigen Gruppen leben. Von den ältesten Bewohnern des Landes kommen Sie ins Gebiet der Mwila, der vielleicht ikonischsten Ethnie Angolas. Vor allem die Mwhila-Frauen sind für ihre beeindruckenden Frisuren und ihren Perlenschmuck berühmt. Aus Baumrinde, Butter und roter Erde formen sie kompakte Zöpfe und mit Halsreifen aus bunten Perlen machen sie ihren sozialen Status kenntlich. Übernachtung wie am Vortag. (Fahrzeit ca. 3h, 140 km).

🏠 Casper Resort 🍴 1×(F/M (LB)/A)



13. Tag

Serra-da-Leba-Pass – Besuch der Ngendelengo – Moçâmedes

Bei Ihrer Fahrt zurück zum Atlantik geht es steil abwärts. Gleich am Morgen erwartet Sie ein Ingenieurskunstwerk. Die Serra-de-Leba-Passstraße überwindet mit ihren engen Windungen auf nur wenigen Kilometern 800 Höhenmeter. Am Fuß des Chela-Massivs finden Sie sich in einer heißen Trockensavanne wieder, in der die Kuvale und die Ngendelengo leben. Am Nachmittag erreichen Sie Moçâmedes, eine Hafenstadt deren Bucht bereits 1485 von Diego Cão angelaufen wurde. Besichtigen Sie das ehemalige ufoartige Cine Estudio Namibe oder bummeln Sie ein wenig an der schönen Strandpromenade. Übernachtung im Hotel. (Fahrzeit ca. 4h, 240 km).

 Hotel Infotur Namibe  1×(F/A)



14. Tag

Virei – Felsgravuren von Tchitundo Hulo – Besuch der Kuvale

In der Halbwüste im Hinterland von Moçâmedes leben die Kuvale, halbnomadische Hirten, die vor allem in Dürreperioden weite Strecken zurücklegen, um ausreichend Futter und Wasser für ihre Tiere zu finden. Bei einem Dorfbesuch lernen Sie mehr über die Kultur dieser Überlebenskünstler und fahren dann weiter zu den Hügeln von Tchitundo-Hulo. Dort erkunden Sie die bis zu 20.000 Jahre alten, geometrisch-symbolischen Felsgravuren und Zeichnungen früher Jäger und Sammler. Achten Sie bitte auf den Weg und berühren Sie nicht die Felskunst. Übernachtung wie am Vortag. (Gehzeit ca. 1h, 2 km; Fahrzeit ca. 5-6h, 300 km).

 Hotel Infotur Namibe  1×(F/M (LB)/A)



15. Tag

Wunder der Namibe-Wüste – Tômbua – Flug nach Luanda

Zum Grand Finale erwartet Sie heute die Weite der Namibe-Wüste. Von Moçâmedes fahren Sie ins Namibe-Reservat, wo Sie spektakuläre Erosionsformationen wie die Colinas do Curoca oder die Lagoa dos Arcos besuchen und Bekanntschaft mit dem Methusalem der Wüste machen, der bis zu 1000 Jahre alten Welwitschia-Mirabilis-Pflanze. Im Anschluss kommen Sie in den Fischerort Tômbua mit seiner kleinen Kapelle, seinen Fischerbooten und seinen Salinen. Am Nachmittag fliegen Sie zurück in die Hauptstadt Luanda und genießen Ihr Abschiedsdinner am Meer. Übernachtung im Hotel. (Fahrzeit ca. 3-4h, 200 km).

 Hotel Ilha Mar  1×(F/M (LB)/A)



16. Tag

Abreise

Até à próxima Angola... heute heißt es leider Abschied nehmen. Nach dem Frühstück können Sie noch ein wenig den Strand genießen bevor Sie Ihre Reiseleitung gegen Mittag am Flughafen von Luanda verabschiedet.

 1×F

17. Tag

Ankunft in Deutschland

Sie landen am Morgen in Deutschland.

Leistungen

- ▶ Linienflug ab/an Frankfurt nach Luanda und zurück mit Ethiopian Airlines oder anderer Fluggesellschaft in Economy Class (nach Verfügbarkeit; Flugzuschlag möglich)
- ▶ Deutsch sprechende, lokale Reiseleitung
- ▶ Inlandsflüge Luanda – Catumbela, Namibe – Luanda in Economy Class
- ▶ Alle Transfers und Fahrten in privaten Fahrzeugen
- ▶ Zufahrt Lobito – Huambo
- ▶ Alle Eintritte und Ausflüge laut Programm
- ▶ 14 Ü: Hotel im DZ
- ▶ Mahlzeiten: 14×F, 4×M (LB), 14×A

nicht in den Leistungen enthalten

- ▶ nicht genannte Mahlzeiten und Getränke
- ▶ optionale Ausflüge
- ▶ Trinkgelder
- ▶ Persönliches



Hinweise

Mindestteilnehmerzahl: 5, bei Nichterreichen Absage durch den Veranstalter bis 28 Tage vor Abreise möglich

Während der gesamten Reise übernachten Sie in festen Hotels, Lodges und Gästehäusern mit eigenem Badezimmer. Die benannten Unterkünfte im Reiseverlauf werden vorrangig genutzt. Sollte in Ausnahmefällen dennoch eine Alternative infrage kommen, weist diese einen ähnlichen Standard auf.

Unterwegs sind Sie in nicht-klimatisierten Allradfahrzeugen. Ein Fahrer und drei bis vier Gäste teilen sich ein Fahrzeug.

Eine Deutsch sprechende, lokale Reiseleitung führt die Reise und freut sich darauf, Ihnen die eigene Heimat und den Alltag der Menschen näher zu bringen.

Die Zufahrt von Lobito nach Huambo folgt dem öffentlichen Fahrplan. Die Abfahrt erfolgt früh am Morgen und Sie erreichen Huambo am Nachmittag.

Bei Dorf- und Marktbesuchen sowie Wegbegegnungen sind Freundlichkeit, Aufgeschlossenheit, Respekt und Sensibilität ausschlaggebend. Der Fotoapparat sollte nie das erste sein, was Menschen von Ihnen sehen, sondern Ihr freundliches Gesicht und ein netter Gruß. Wir bitten um Respekt und Aufmerksamkeit gegenüber der jeweiligen Situation und bei Porträts sollten Sie sich immer das Einverständnis der betreffenden Person einholen.

Anforderungen

Bitte bringen Sie Flexibilität und Teamgeist sowie Toleranz und Interesse für andere Kulturen mit. Für diese Reise sind keine besonderen körperlichen Voraussetzungen erforderlich, aber die aktiveren Programmteile (Dorfbesichtigungen sowie Stadt- und Walderkundungen zu Fuß) benötigen eine gewisse körperliche Grundfitness (vergleichbar mit Spaziergängen für mehrere Stunden).

In den vergangenen Jahren wurden viele Straßen in Angola instandgesetzt, aber nichtsdestotrotz sollten Sie sich auf zum Teil schwierige Fahrtstrecken und auf einige holprige Pistenpassagen einstellen.

Mobilitätshinweis

Wir sind verpflichtet darauf hinzuweisen, dass diese Reise im Allgemeinen für Personen mit eingeschränkter Mobilität nicht geeignet ist. Im Einzelfall sprechen Sie uns bitte an.